



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

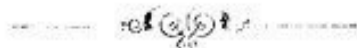
Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Neullingen,      Superintendent in Zeinichen bei Hannover.

---

**Vierter Band: Äpfel.**

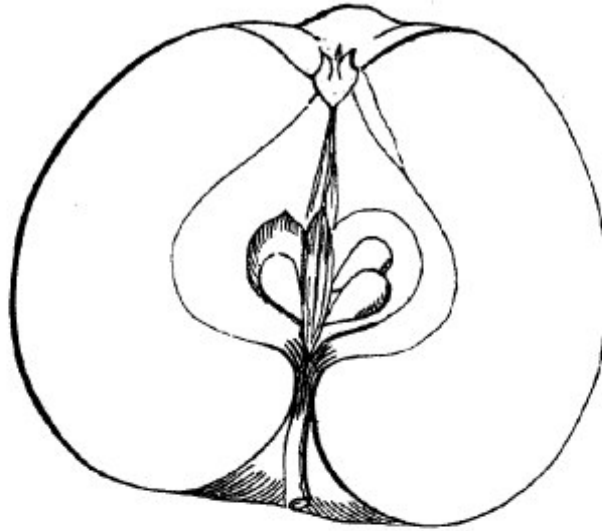
Nro. 263 — 541.

Mit 278 Beschreibungen und Abbildungen



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Brauner Winterapfel. ††. Dez. bis Sommer. L.

Heimath und Vorkommen: Diel erhielt diese höchst achtbare, durch Haltbarkeit und sehr reiche Tragbarkeit sich auszeichnende, und recht häufigen Anbau verdienende Frucht von dem Stiftsamtmann Büttner zu Halle. Diel empfiehlt sie selbst für die Tafel. Findet sich bei keinem andern Pomologen und ist noch höchst wenig bekannt. Mein Reis erhielt ich von Diel durch Burchardt.

Literatur und Synonyme: Diel IV, S. 157 unter obigem Namen. Diel gibt an, daß er im Fürstenthum Bernburg den Namen Ragout tragen solle. Christ hat Handb. 3te Aufl. S. 493, Vollst. Pomol. S. 331 Nr. 255 einen Braunrothen Winterapfel, der zwar etwas ähnlich beschrieben wird, jedoch nicht derselbe scheint. Dagegen hat er Handw.-B. S. 117 den Braunen Winterapfel mit Verweisung auf Diel. Vielleicht sind Beschreibung und Namen an den beiden andern Orten nur eben ungenau.

Gestalt: mittelgroß, flachrund, schön gerippt. Der Bauch sitzt nach Diel in der Mitte, doch fand ich ihn auch öfter, wie bei oben gezeichneter von jungem Baumschulenstamme genommener Frucht, etwas mehr nach dem Stiele hin, um den die Frucht sich flachrund wölbt. Nach dem Kelche nimmt er stärker ab und wölbt sich etwas stumpf zugespitzt. Eine schöne Frucht ist nach Diel 3 bis 3 $\frac{1}{4}$ '' breit und 2 $\frac{1}{2}$ '' hoch. So groß habe ich ihn jedoch in meiner Gegend bisher nicht gehabt, sondern von obiger Größe.

Kelch: lang und spitzblättrig, bleibt lange grün, ist geschlossen, manchmal halb offen, und sitzt bald in einer geräumigen, bald etwas engen, ziemlich tiefen Einsenkung, die mit feinen und oft schönen und

starken Rippen besetzt ist, die flachkantig, doch deutlich über die Frucht hinlaufen, selten aber noch an der Stielwölbung bemerkbar sind.

Stiel: kurz, meist der Frucht gleich stehend, auch oft  $\frac{3}{4}$ " lang, sitzt in schöner, tiefer, fein rostfarbiger Höhle, aus der der Rost sich oft noch über die Stielwölbung verbreitet.

Schale: fein, etwas fettig; Grundfarbe blaß hellgrün, in der Zeitigung hellgelb, wovon aber bei besonnten Früchten fast nichts zu sehen ist, indem diese auf der Sonnenseite mit einem dunkeln, bräunlichen Roth stark verwaschen sind, in welchem man, genau angesehen, ziemlich viele noch dunklere Streifen bemerkt, die aber erst bei minder besonnten Früchten recht deutlich sind. Die Schattenseite besonnener Früchte ist mit einem trüberen blässeren Roth überlaufen. Punkte findet man manchmal sehr wenige, meist jedoch ziemlich viele als starke Rostpunkte, die um die Stielwölbung herum am stärksten sind. Geruch sehr angenehm, etwas violenartig.

Fleisch: grünlich weiß, locker, fein, sehr saftvoll, fast etwas schmelzend, von angenehmem, süßweinsäuerlichen, etwas violenartigen Geschmack.

Kernhaus: geschlossen; die engen Kammern enthalten mäßig viele vollkommene, dickbauchige, eiförmige Kerne. Die Kelchröhre ist kurz.

Reife und Nutzung: Zeitigt im Dezember, fault fast gar nicht und hält sich bis zum Sommer.

Der Baum wächst schön und stark, setzt früh viele Fruchtspieße an, und trägt dadurch bald und sehr reichlich, oft in Büscheln von 3 bis 4 Früchten auf demselben Fruchtkuchen. Sommertriebe stark, schlank, fein wollig, violettbraun, ziemlich stark silberhäutig, nach Diel mit nicht häufigen aber schönen, weißgrauen Punkten besetzt, während ich notirte: zahlreich und in die Augen fallend punktirt. Blatt groß, nach Diel eiförmig, während ich es als kurz oval mit schöner aufgesetzter Spitze notirte. Es ist dunkelgrün, glänzend, mit starken, stumpfspitzen, oft scharfen Zähnen besetzt. Aftblätter nicht häufig, schmal lanzettlich; Augen stark, lang, weißwollig.

Oberdieß.